

Gründungsveranstaltung „Netzwerk für Inklusion im Sport in Rheine“

Herzlich willkommen. Schön, dass Sie da sind.

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung, Rückblick
2. Speed-Dating
3. Mein Symbol für Netzwerkarbeit
4. Impulsvortrag „Multiplizieren durch Teilen“
5. Arbeitsphase „Ressourcenbörse“
6. Ausblick, Abschluss

Wo stehen wir?

1

Stakeholder-
Analyse

Aufbau
Projekt-
organisation

2

Bilaterale
Gespräche mit
potenziellen
Partnern

Online-Auftakt-
veranstaltung

3

Erstellung
einer Website

Gespräche mit
weiteren
potenziellen
Partnern

4

Workshop zur
Erarbeitung
weiterer
Grundlagen

Erstellung
einer
Kooperations-
erklärung

Entwicklung
eines Logo

5

Gründung
des
Netzwerks

6

Kooperationserklärung



Kooperationserklärung

zur Mitarbeit im Netzwerk für Inklusion im Sport in Rheine

Präambel

Das Thema "Inklusion im Sport" wurde bislang in erster Linie punktuell in Vereinen oder Einrichtungen behandelt. Inklusive Sportangebote sind wenig präsent und viele Menschen mit Behinderung finden kein für sie passendes Sportangebot.

Um passende Rahmenbedingungen für Umsetzung von inklusiven Angeboten zu schaffen, bedarf es einer Vernetzung aller relevanten Institutionen und Gruppen, um die Wirksamkeit über die Möglichkeiten der einzelnen Partner hinaus zu steigern und dem Thema eine höhere Präsenz zu verschaffen.

Im „Netzwerk für Inklusion im Sport in Rheine“ sollen Betroffene, Experten und andere Organisationen wie zum Beispiel Sportvereine gemeinsam daran arbeiten, vielfältige Angebote für Menschen mit und ohne Behinderungen zu schaffen, Ressourcen zu bündeln und Anfragen und Ideen auszutauschen, um sich als gemeinsame starke Partner im Sport aufzustellen.

§ 1 Gegenstand der Kooperationserklärung

(1) Die Kooperationsbeteiligten streben für die Stadt Rheine den Aufbau eines Netzwerks für Inklusion im Sport an, um die Rahmenbedingungen für Inklusion im Sport zu verbessern.

Ziele sind,

- der Aufbau und die Stabilisierung von Vernetzungsstrukturen unterschiedlicher Akteur*innen und deren Professionalisierung zur zielgerichteten Weiterentwicklung der Stadt Rheine zu einem inklusiven Sozialraum.
- die Aktivitäten bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung auszubauen.
- Menschen mit Behinderung eine aktive Mitgestaltung zu ermöglichen.

(2) Die Kooperationsbeteiligte erklären sich bereit,

- mit den weiteren Kooperationsbeteiligten beim Thema Inklusion im Sport zusammenzuarbeiten
- sich an den Aktivitäten des Netzwerks zu beteiligen
- Ideen auszutauschen und Erfahrungen, Kontakte und erfolgreiche Konzepte zu teilen
- relevante Ressourcen zur Verfügung zu stellen und gemeinsam zu nutzen

§ 2 Kosten

Die Kosten für Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Projektveranstaltungen, für Öffentlichkeitsarbeit und für weitere Projektaktivitäten im Netzwerk werden vom TV Jahn-Rheine 1885 e.V. getragen, solange das Projekt durch die Aktion Mensch gefördert wird. Die Sicherung der Weiterfinanzierung des Netzwerks über den Projektzeitraum hinaus ist ein wichtiges Thema, das während des Projektzeitraums behandelt werden soll.

Jeder der Kooperationsbeteiligten trägt die Kosten für die Teilnahme an den Aktivitäten des Netzwerks selbst.

§ 3 Laufzeit und Beendigung der Kooperation

Die Mitarbeit im Rahmen der Kooperation beginnt mit Unterzeichnung dieser Erklärung und kann jederzeit beendet werden.

§ 4 Öffentlichkeitsarbeit und Verwertungsrechte

Der Nennung der Kooperationsbeteiligten und der Verwendung ihrer Logos für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit wird zugestimmt.

Jeder Kooperationsbeteiligte ist zeitlich, räumlich und medial unbegrenzt berechtigt, die im Rahmen der Kooperation erstellten Mittel der Öffentlichkeitsarbeit ganz oder in Teilen öffentlich verbreiten/verbreiten zu lassen, zu archivieren oder in sonstiger Weise zu verwenden/verwenden zu lassen. Dieses Recht darf auch an innerverbandliche Untergliederungen und Mitglieder des Netzwerks übertragen werden.

§ 5 Vertraulichkeit und Datenschutz

Die Kooperationsbeteiligten erlangen Informationen von betrieblichen und geschäftlichen Sachverhalten des jeweils anderen Kooperationspartners, sowohl in mündlicher wie auch in schriftlicher Form. Gegebenenfalls erhalten sie Zugang zu personenbezogenen Daten, die der Kooperationspartner verarbeitet. Im Hinblick auf diese erlangten Kenntnisse verpflichten sich die Kooperationsbeteiligten zur Geheimhaltung aller ihr zur Verfügung gestellten oder auf andere Weise erlangten Informationen über den anderen Kooperationspartner einschließlich aller Unterlagen – davon unabhängig, ob diese im Sinne eines Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisses geheimhaltungsbedürftig sind oder nicht. Dies gilt auch für Informationen, die die Kooperationsbeteiligten über die Kund*innen oder Geschäftspartner*innen des anderen Kooperationspartners oder durch diese erhalten.

§ 6 Sonstiges

Änderungen und Ergänzungen dieser Erklärung bedürfen für ihre Wirksamkeit der Schriftform. Das gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis. Sollte eine Bestimmung dieser Erklärung unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der Erklärung im Übrigen hiervon nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung soll eine Regelung treten, die im Rahmen des rechtlich Möglichen dem Willen der Kooperationsbeteiligten am nächsten kommt.

Name der Institution: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner*in 1: _____

Funktion: _____

Ansprechpartner*in 2: _____

Funktion: _____

(Die Ansprechpartner*innen können ggf. auch zu einem späteren Zeitpunkt benannt werden)

Ort, Datum

Unterschrift(en)

eigenes Logo für das Netzwerk



**INKLUSIONS
NETZWERK**
Sport in Rheine



Tipps zur Netzwerkarbeit

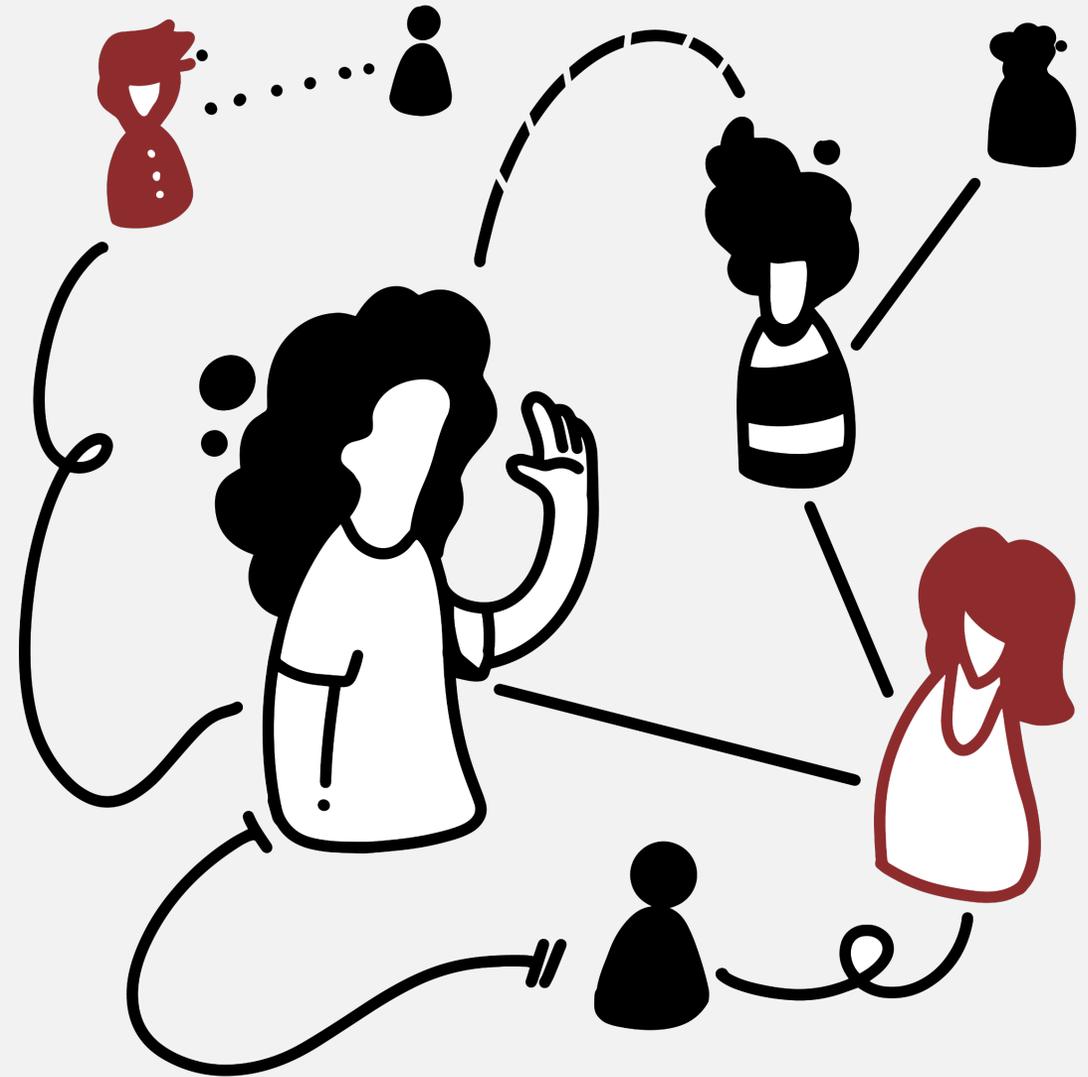


Stefan Burkhardt

Beratung und Begleitung Sozialer Arbeit

„Vernetzung ist keine
Additionsaufgabe, sondern eine
des Multiplizierens durch Teilen.“

Dr. Georg Taxacher



Ziele von Netzwerkarbeit



*Warum netzwerken
Menschen?*

Ziele von Netzwerk- arbeit

1. Gemeinsame Interessenvertretung (komplexe Vorhaben)	2. Mehr Schlag- und Wirkungskraft	3. Bündelung von Ressourcen (Information, Wissen, Erfahrung, Kontakte, Material, Personal etc.)	4. Effizienter Einsatz von Ressourcen
5. Ressourcen-orientierte Rollen- und Aufgabenverteilung	6. Steigerung der Effektivität von gemeinsamen Projekten/Maßnahmen	7. Risiken werden gemeinsam getragen	8. Nutzung von Synergieeffekten (Wettbewerbsvorteile)
9. Vermeidung von Parallel-Aktivitäten	10. Jeder bringt seine Kernkompetenz ein	11. Aussicht auf mehr Nachhaltigkeit	12. Öffentlichkeitsarbeit / verbesserte Außendarstellung

Netzwerke

Definition

Ein Netzwerk

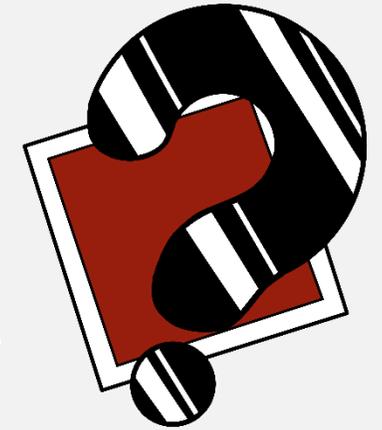
- ist eine Struktur von Verbindungen unabhängiger Akteure,
- mit unterschiedlichen, eigenständigen Interessen
- und mindestens einem gemeinsamen Ziel oder einer gemeinsamen Vision,
- die gemeinsam ein Thema bearbeiten
- und dazu ihre Ressourcen einsetzen.

Netzwerke sind in der Regel

- operativ offen,
- weitgehend ohne Hierarchien und
- langfristig bzw. nachhaltig gedacht.



5 grundlegende Fragen



1

Warum engagiere ich mich?

Was will ich erreichen?

2

Mit welcher Haltung und in welcher Rolle möchte ich Teil der Gemeinschaft sein?

- Was kann und will ich dazu beitragen, dass das Netzwerk seine Ziele erreicht?
- Was / wie ist mein Interesse am anderen?
- Bin ich in einer aktiven oder passiven Rolle?
- Einer für alle - Alle für einen ODER Wie kann ich mein Ressort sichern?
- Mein Beitrag zur Teamkultur? (Ernsthaftigkeit, Disziplin, Kontinuität, Verbindlichkeit)
Was ist mein Verständnis von Zusammenarbeit?
- Wie stark ist meine Selbstverpflichtung?

3

Welche Ressourcen bringe ich mit,

um das Netzwerk zu stärken, damit es seine Ziele erreichen kann?

(Stärken, Fähigkeiten, Erfahrung, Zeit, Material, Ausstattung etc.)

4

Was brauche ich,

um in einer NW-Gemeinschaft gut dabei sein und mitarbeiten zu können?

5

Wie will ich zusammenarbeiten und kommunizieren?

Netzwerk-Zwecke

Zwecke

Kennenlernen | Wer macht was? | In Kontakt sein

Informationsweitergabe

Fachlicher Austausch

Ressourcen-Pool bilden

(Öffentliches) Bewusstsein für ein Thema stärken
(abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit)

Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen

Erarbeitung und Verbreitung (politischer) Statements

Veränderung politischer, fachlicher oder gesellschaftlicher Strukturen

Qualitäten

Ehrenamtliche Netzwerke

Semi-professionelle Netzwerke

Professionelle Netzwerke

...bestimmen die Netzwerk-Arbeit

Austausch-Gruppe

Arbeitskreis

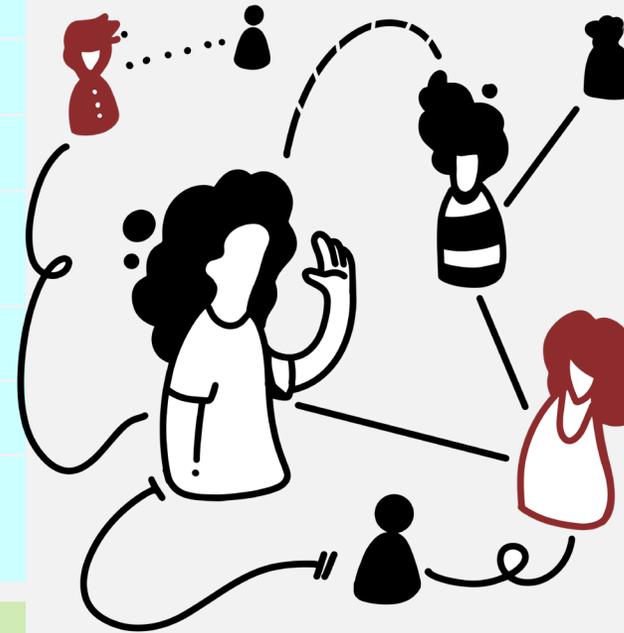
Aktions-Gruppe

Aktive Gestaltungs- und
Verantwortungs-
gemeinschaft

offen - geschlossen

regelmäßig - lose

verbindlich - unverbindlich



Handlungsgrundlage „Index für Inklusion“

3 Dimensionen zur Gestaltung inklusiver Projekte und Prozesse („Index für Inklusion“)

Inklusive Strukturen etablieren

von der ‚Integration‘
zur ‚Inklusion‘

Neue Strukturen in
Kommunalpolitik |
Stadtentwicklung |
Verwaltung | aktive
Kooperationen |
Netzwerkarbeit |
übergeordnete
Strukturen |
Zugänglichkeit |
Barrierefreiheit |
Wahlmöglichkeiten

Inklusive Praktiken entwickeln

Unterstützung | Empowerment

Aktivitäten, Projekte, Prozesse in
verschiedenen Bereichen
(Behindertenhilfe, Jugendhilfe,
Altenhilfe, Quartiersarbeit etc.) |
Teilhabeplanung | (ambulante)
Unterstützungsstrukturen |
individualisierte Hilfen aufbauen



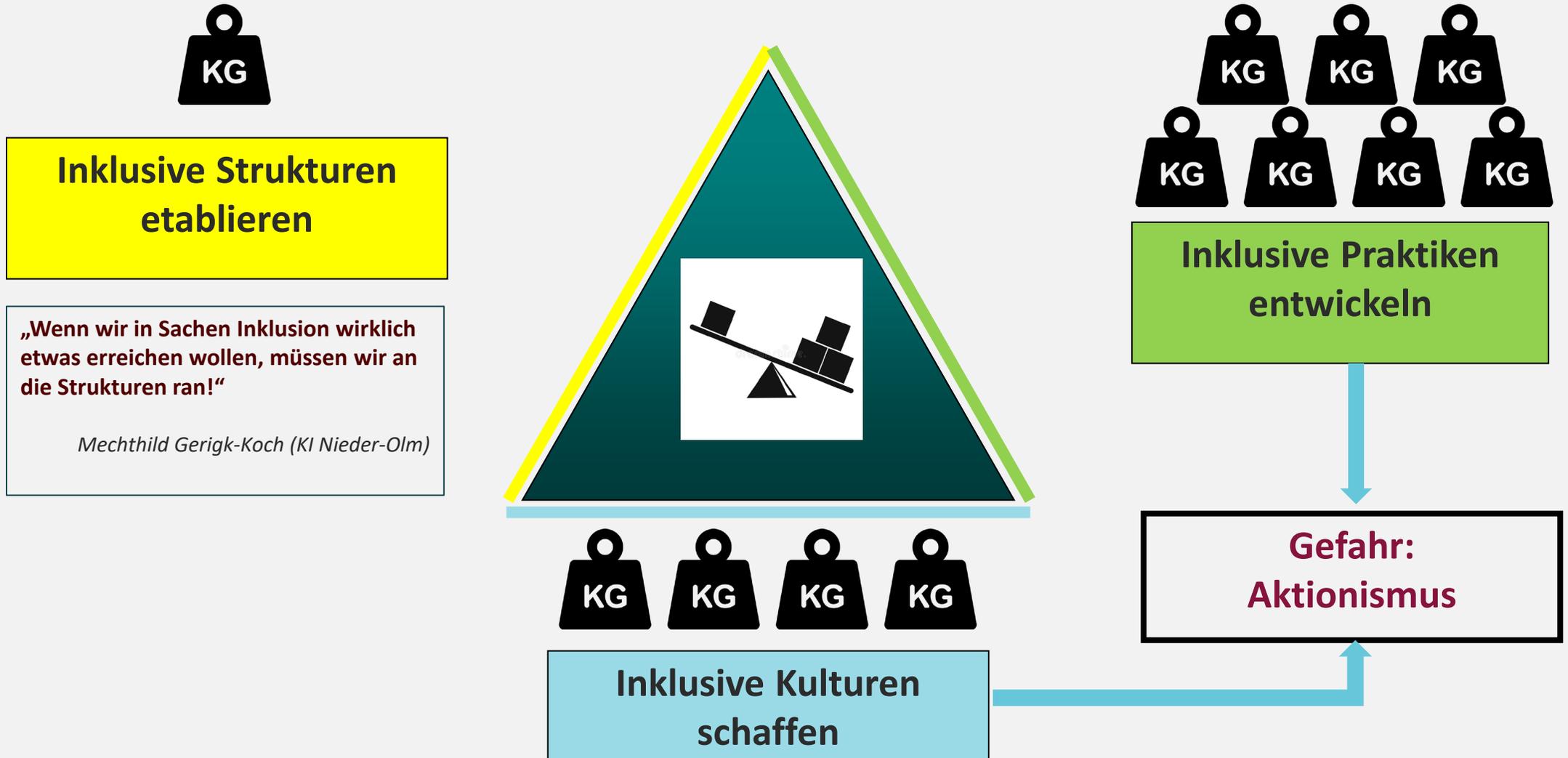
Inklusive Kulturen schaffen

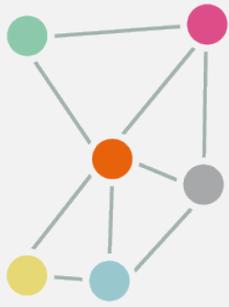
Sensibilisierung | Aktivierung

Soziale Lernprozesse | Kontaktsituationen
schaffen | Haltung (weiter-) entwickeln |
Inklusion verstehen | gemeinsame
Handlungswerte beschreiben | Förderung
von Gemeinschaft, Wertschätzung und
Respekt

nach Ines Boban / Andreas Hinz

Die 3 Dimensionen des *Index für Inklusion*





nib

Netzwerk Inklusives Bremerhaven

Inklusionskonferenzen

- Planung eines inklusiven Netzwerks und inklusiver Projekte, die die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung verbessern.
- Jährlich zwei Inklusionskonferenzen zur Aktivierung der Bürgerschaft
- Gelegenheit für Information, Dialog, Bedarfsklärung und Klärung der Bereitschaft zur Mitwirkung
 - Verständnis für Inklusion wächst
 - Die Ressourcen der Menschen und des Sozialraums werden aktiviert
 - Die Menschen werden selbstaktiv
 - Tragfähige Kooperationen entstehen



Behindertengerechtes WC wird in der Alten Bürger gebaut

Ende Juni soll das Projekt fertig sein. Ein immer zugängliches und behindertengerechtes WC entsteht beim neuen Café Findus in der Alten Bürger. Der Zugang wird auch außerhalb der Öffnungszeiten mit einem Euroschlüssel möglich sein! Das sind ...

[... weiterlesen >](#)

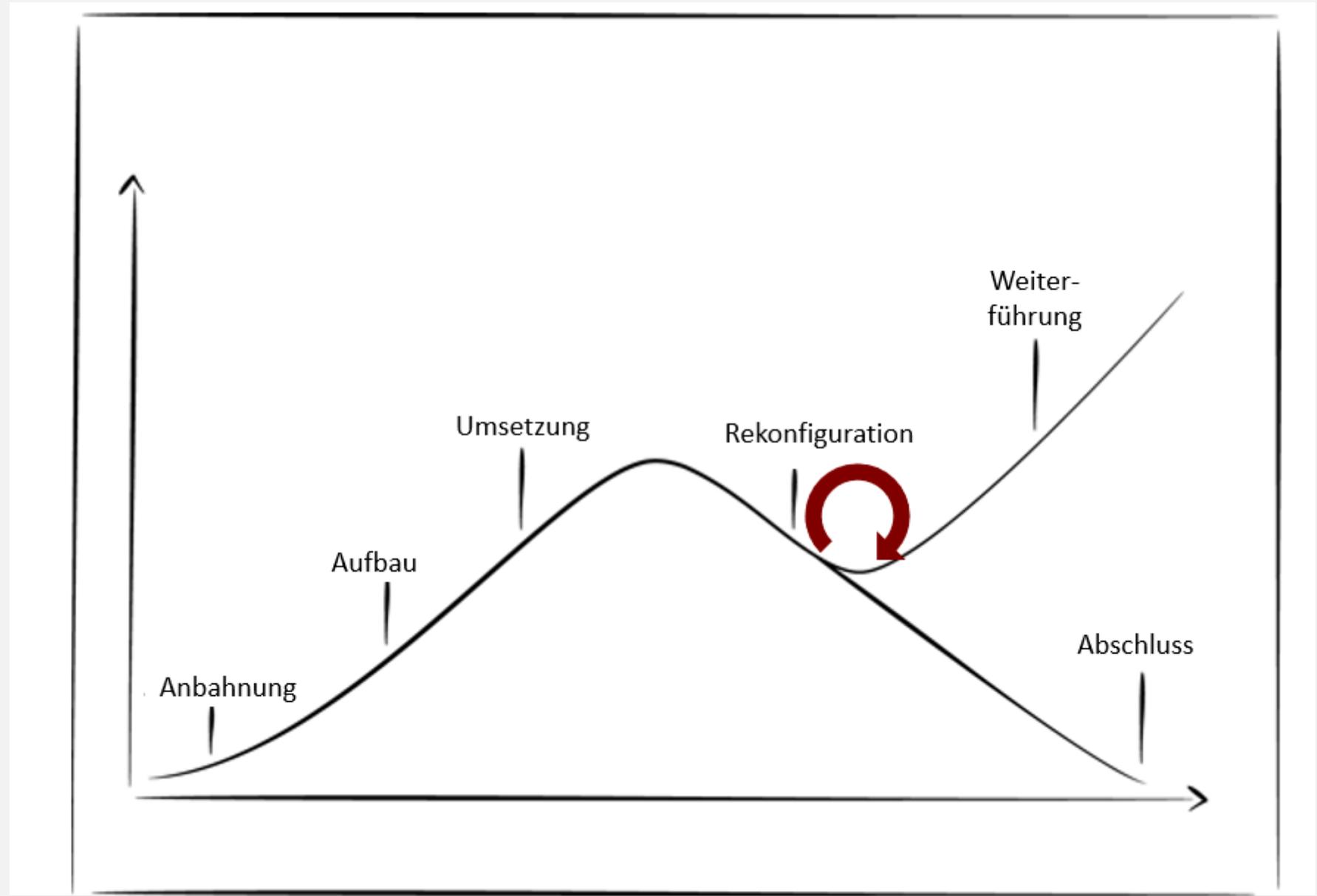


Inklusive Grünkohltour mit der AG Freizeit und Kultur

Es war vielfach gewünscht und nun ist es soweit: Die AG Freizeit und Kultur plant eine barrierefreie Grünkohltour im Norden der Stadt. Am 26. Februar soll sie stattfinden und die Planungen und die Organisation laufen auf Hochtouren. Auf ...

[... weiterlesen >](#)

Phasen der Netzwerkentwicklung



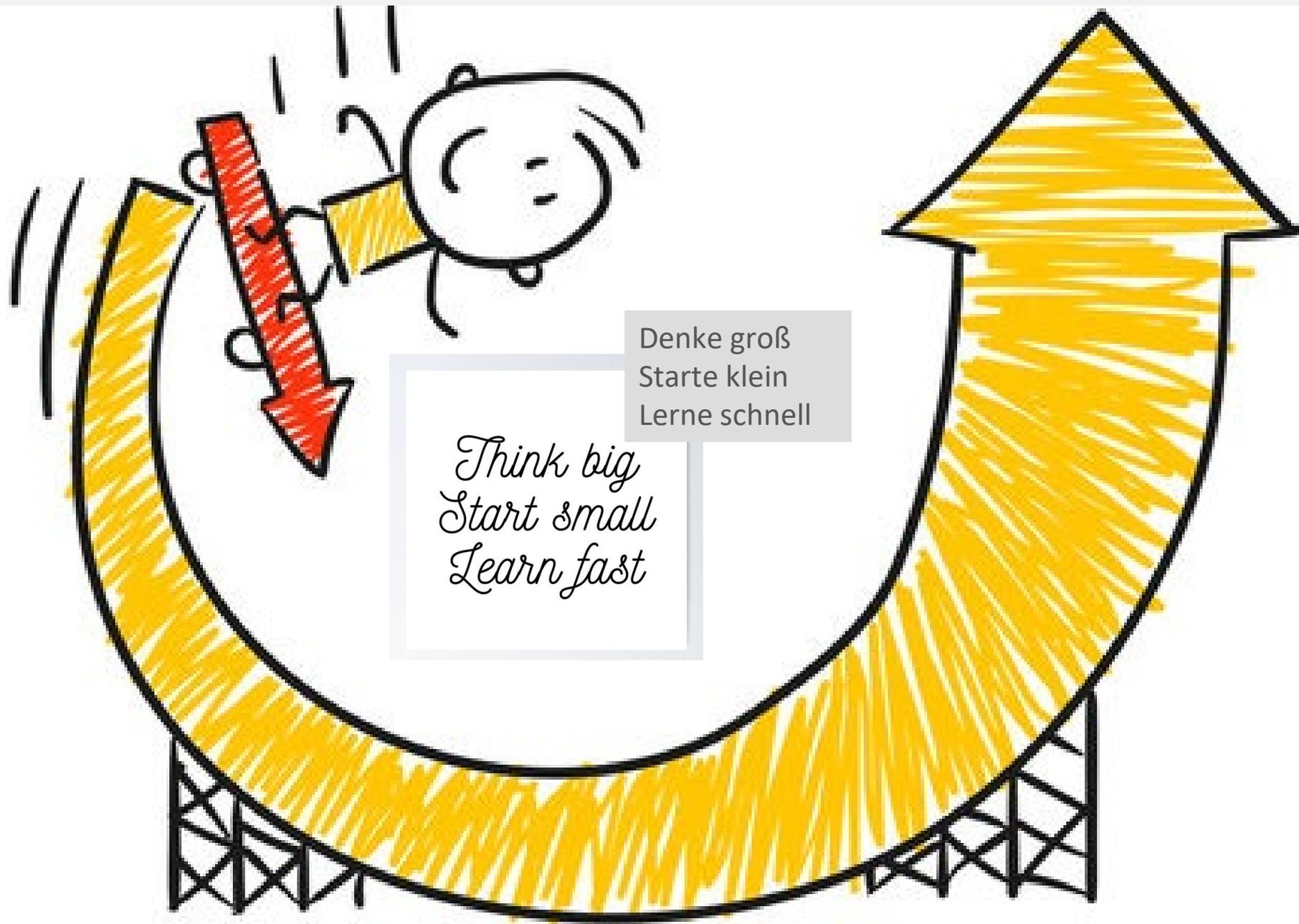
Evaluation | Reflexion

Boxenstopps



Wer sich Zeit und den Mut nimmt für Reflexion und Anpassung, sichert sich Erfolg und Nachhaltigkeit.





Denke groß
Starte klein
Lerne schnell

*Think big
Start small
Learn fast*

Meine Schlüsselaspekte gelingender (inklusive) Netzwerkarbeit



Das Neue verstehen und leben

Was ist anders bei der Inklusion?
(im Unterschied zur Integration)
Mehr als ein „gut gemeintes
Behindertenprojekt“.



Die Bedarfe und Themen der Menschen kennen.

Was brauchen die Menschen und wie kriegen wir das hin?



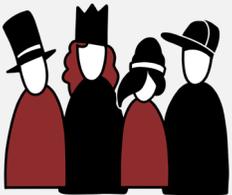
Zielklarheit für alle Beteiligten

Warum machen wir das überhaupt?
Was wollen wir erreichen?
Was soll anders sein?
Welche Wirkung wollen wir erzielen?
Alle immer wieder mitnehmen.



Netzwerker:in sein:

Was kann ich für Dich tun...?
In Möglichkeiten denken, statt in Barrieren.
Teamplayer sein.



Die richtigen Partner finden

Haben wir für die aktuellen Bedarfe / Themen
die richtigen Leute am Tisch?
Verbindlichkeit!



(Durchgehende) Partizipation

Barrierefreiheit
Zugänglichkeit
Alle Beteiligten empowern.

Blick in die Praxis



Kennzeichen der Netzwerkarbeit:

- unabhängige Akteure
- freiwillige Zusammenarbeit
- gemeinsames, klares Ziel
- unterschiedliche Interessen / *Proprietärs*
- übergreifende Zusammenarbeit
- Vereinbarung von Ressourcen-orientierten Rollen und Aufgaben
- regelmäßiger Informations- und *Arbeitsfluss*
- gemeinsamer Ressourcenpool
- dynamisches, projektbezogenes, teamorientiertes Handeln
- flexibles, rasches Anpassungsvermögen
- flache Hierarchien

DAS WAHRE
GEHEIMNIS DES
ERFOLGS IST
BEGEISTERUNG.

WALTER CHRYSLER



Wie erhalten wir uns unsere Begeisterung?

- Alle mitnehmen. Immer wieder!
- Für eine gute Teamkultur sorgen.
- Für Erfolge sorgen. Sichtbar machen. Und feiern.
- Mit den Menschen sprechen. Geschichten teilen.
- Für gute Rahmenbedingungen sorgen.
- Motivierende Dialoge organisieren.
- Tun reflektieren und weiterentwickeln.
- Wertschätzung leben.



Mögliche erste Schritte

Schritt 1

Bedarf konkretisieren

Bedarfsanalyse
Absicht beschreiben
Die Menschen fragen

Schritt 2

Partner finden

Netzwerk-Partner finden
Stakeholder-Analyse
Thema und Möglichkeiten
schärfen

Schritt 3

Ziele definieren

Von der Vision zum Ziel
Leitbild erarbeiten
Ziele konkretisieren
Verstehen alle die Ziele?

Schritt 4

Verständnis NWA klären

Gemeinsames Verständnis
von Netzwerk-Arbeit klären
Netzwerk-Zwecke
Wer soll Mitglied / Partner
sein?

Schritt 5

Strategie erarbeiten

Vom Ziel zur Strategie
Handlungsplan zur
Erreichung der Ziele
erarbeiten
Rollen | Aufgaben

Schritt 6

Klärung Struktur-bedarf

Organisationsbedarf klären
Arbeitsebenen
Wer steuert?

Schritt 7

Zusammenarbeit klären

Werte
ggf. Geschäftsordnung
Aufgabenverteilung

Schritt 8

Kommunikation klären

Wie und mit welchen
Mitteln wollen wir
(barrierefrei)
kommunizieren?

Schritt 9

Ins Tun kommen

Kick Off
Arbeitsgruppen
Begegnung schaffen
Dialoge herstellen

Schritt 10

Reflexion | Evaluation

Art und Häufigkeit von
Reflexion und Evaluation
Boxenstopps
Vereinbarung zur
regelmäßigen Anpassung

Wie geht es weiter?

1

Stakeholder-
Analyse

Aufbau
Projekt-
organisation

2

Bilaterale
Gespräche mit
potenziellen
Partnern

Online-Auftakt-
veranstaltung

3

Erstellung
einer Website
Gespräche mit
weiteren
potenziellen
Partnern

4

Workshop zur
Erarbeitung
weiterer
Grundlagen

Erstellung
einer
Kooperations-
erklärung

Entwicklung
eines Logo

5

Gründung
des
Netzwerks

Gewinnung
von
Netzwerk-
partner

6

Netzwerk
handlungs-
fähig machen

Entwicklung
einer
Geschäfts-
ordnung

Netzwerk-
konferenzen

Arbeits-
gruppen

Wir bedanken uns für die
Teilnahme und freuen uns auf
die weitere Zusammenarbeit!